

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Klaus**

**Amsterdam, 1935-07-21**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

# QUERIDO VERLAG N.V. · AMSTERDAM

KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921



AMSTERDAM,

193

21.VII.35.

Oh Muttmäusin hochgeliebt -

so wäre denn wieder ein Jahr vorbeigebraust, und du musst wiederum ein Wiegen<sup>e</sup>fest begehen, in der Gesellschaft von relativ wenig Kindern - s o l l t e es sich wirklich nur um die düstere Golette handeln? Ist es wirklich schon der 62., liebes Katjulein? Wie dem auch sei - soll mein Briefle doch pünktlich eintreffen.

Ich sitz<sup>t</sup>e also wieder in meiner feinen jüdischen Pension, und bekomme gut zu essen, und Amsterdam ist das alte, wohlvertraute - momentan ziemlich regnerisch. Christopher Isherwood - Freund meines Schwagers Auden, erfolgreicher junger englischer Autor, zudem englischer Sprachlehrer der Herrn Landauer, Landshoff und der Frau van Nahuys - belebt mit einem kleinen Zirkel teils englischer, teils deutschen<sup>r</sup>, teils jüngerer und teils älterer Knaben die Gegend nicht unangenehm. Heute trifft auch Kesten mit Zucknäschen ein, freilich nur für einen Tag. - Landauer kommt ganz gut ohne den verstorbenen Herrn de Lange aus, der im Verlag wohl eher gestört hatte. - Für die brave gutmütige, auch stattliche alte Sammlung scheint wenig Hoffnung zu bestehen. Man muss sich dreinfinden, aber es ist bitterlich. Wenn ebensoviel Schweizer

sie abonniert hätten, wie Holländer, dann wäre es wohl gegangen; die Schweizer aber sind g e i z i g, sie schicken keine Blumen, keine Ehrenbürgerschaften und kein Geld nicht her. Friedrich hat mir ein ziemlich genereuses Angebot gemacht, das mir das Leben für die nächsten 10 oder 12 Monate so halbwegs garantiert (mit deinem Zuschuss und Nebeneinnahmen): ich soll eine monatliche Rente für ein ~~nächstes~~<sup>2</sup> Buch bekommen, von dem man den Namen noch gar nicht weiss. Das ist natürlich ~~sehr~~ sehr nett. - Seitdem ich hier bin, ist der Gevatter Fr. auch sonst wieder ganz aufgekratzt. Aber ich ~~hatte~~ fand ihn hier in einem nicht sehr guten Zustand und kann nicht ohne Sorgen in seine Zukunft sehen. In welche Zukunft freilich könnte man ohne Sorgen sehen - wo sie doch auch in der Heimat von Tag zu Tag tollwütiger werden, und d o c h nicht stürzen. Nicht diese Töne aber am Heiligen Sankt Geburtstag. Vielmehr die schönlichsten Hand-Stirn- und Scheitel-Küsse, einen ehrerbietig, anmutig ausgeführten Bückling für Herrn Papale-Zaubrer, etwas ganz Brüderliches für Angelo

und für Muttmaus alle Wünsche

vom treuen

Maximilian Arns

P.S. Der Peter Iljitsch ist fertig, im Manuskript. Nun kommt noch das Geschäft des Abtippens, bez. Diktierens.

Max, du bitte abgeben, wann im Ausland  
Skizze von mir "Ein verfallenes Viertel" in der  
Nazi-Zeitig verbrannt? Und in mir mitteilen?  
Damit ist Monodas anfordern kann...